

Die Moschee und die Gruft des Imams Abu Hanifa

Islamisches Monument in der Hauptstadt von Al-Rashid

>Berichte und Fotos:
Walid Abdul Amir Alwan

Als der Abbasid-Kalif Abu Jaafar Al-Mansour Bagdad erbauen ließ, nannte er es die "Stadt des Friedens." Die Residenz wurde schnell das Zentrum der Wissenschaften und der Theologen. Einige machten sie zum Ort der wissenschaftlichen und religiösen Studie, während andere sie als Wohnort wählten. Hier liegen auch die Gräfte von zweien der fünf Gründer der islamischen Gesetzeslehre: Imam Ahmed Ibn Hanbal und Imam Abu Hanifa.



Der Glockenturm

ساعة المسجد



Die Uhr برج الساعة

In Al-A'adhamia, einem der alten Wohnviertel mit einem für Bagdad typischen architektonischen Stil, der an die Märchen von Tausend-und-eine-Nacht erinnert, liegt die Gruft des Meisters und Theologen Imam Abu Hanifa. Dieser wurde dort in unmittelbarer Nähe des ewigen Flusses Tigris beigelegt.

Der Ort und sein Name

Al-A'adhamia, auch die "Perle von Rusafa" genannt, liegt zwölf Kilometer flussabwärts von der Metropole Bagdad. Historischen Quellen zufolge war es Teil des Rusafa-Gebietes und entstand zur Zeit des Kalifen Abu Jaafar Al-Mansour als Folge der Kämpfe von Errawandiyah, weil wohlhabende Kaufleute und angesehene Bürger ihre Paläste dort bauten. Nach Angaben der berühmten Historiker Ibn Al Jouzi, Al Yaacoubi und Al Khatib Al Baghdadi entstanden dann die ersten Souks, darunter auch schon der berühmte Yahia-Markt.

In diesem Gebiet lag auch der Friedhof von Al Khaizarane. Als Abu Hanifa dort begraben wurde, benannte man die Umgebung nach ihm - Abu Hanifas Viertel beziehungsweise Al-A'adhamia, mit Hinweis auf seinen Namen al-Imam Aadham (der Großartige Imam).

Abu Hanifa

Abu Hanifa, dessen voller Name al-Numan Ben Thabet Ben Zouti Ben Al Marzban lautet, kam ursprünglich von Kabul (Afghanistan). Sein Großvater Al Marzban konvertierte zu der Zeit des Kalifen Omar Ibn Al Khattab

zum Islam und residierte in Al Kufa, wo al-Numan im Jahr 701 zur Zeit des Großen Kalifen Marwan Ibn Abdul Malek geboren wurde. Al Hajjaj ibn Yusuf Al-Taqafi, der damalige Gouverneur von Kufa, war ein brutaler Despot. Abu Hanifa beobachtete Al-Hajjajs Grausamkeit und das Leid seines Volkes. Dies führte zu einer tiefen Verachtung für die Umayyaden-Dynastie und zur Unterstützung der Abbasiden, die für die Ahl al-bait Familie kämpften.

Abu Hanifa führte ein wohlhabendes, gelehrsam Leben in Kufa und übersiedelte dann nach Bagdad, wo er seine religiösen Studien unter der Führung des Imams Mohamed Ibn Jaafar Al-Sadek fortsetzte. Er lehrte nicht nur, sondern formulierte auch Fatwas (islamische Rechtsgutachten). Nachdem er zum Imam ernannt wurde, gründete er eine Fiqh-(Islamische Schule für das weltliche Recht), die mit als al-Hanafi, einer führenden sunnitischen -Doktrin einen Namen machte. In der von Ihm gegründeten Schule wurden viele faqihs (Rechtsgelehrte) ausgebildet; der berühmteste war Abu Yusuf. Abu Hanifa sprach eine Fatwa aus, um Ibn Abdullah Al-Mahdh, Ibn Al Imam al-Hassan Ibn Ali bei seinem Aufstand gegen den Abbasiden Kalifen Al-Mansour zu unterstützen. Ibn Khalkan berichtet in seinem Werk "Der Tod der Berühmten", dass er einen Brief an Ibrahim geschrieben hatte: "Ich brachte viertausend Dirham zusammen, es ist alles was ich habe. Wenn nicht die Menschen wären, die meiner Obhut vertrauen, ich würde

euch folgen. Wenn Ihr auf diese Leute trifft, besiegt sie, behandelt sie, wie Ihr Vater es bei Saffine tat. Macht ihnen ein Ende, diese Leute sind schlecht." Es heißt, der Brief fiel Kalif Mansour in die Hände, der Abu Hanifa daraufhin ins Gefängnis warf und ihn bis zu seinem Tod dort ließ. Zudem heißt es, Abu Hanifa sei vergiftet und 770 in Bagdad begraben worden. Er hinterließ ein reiches theologisches Erbe, das noch immer Grundlage des Unterrichts in islamischen Universitäten ist.

Der heilige Schrein

Wie die meisten der heiligen Mausoleen erlebte auch diese Konstruktion verschiedene Bauphasen. Die wichtigste war die während der Seldschuken -Periode. Während der Herrschaft des Sultans Aleb Arsalan hat Said Abu Sharafeddine Al Khawarizmi das Gebäude restauriert und eine große Kuppel konstruiert. Die gegenwärtige Moschee wurde 1871 gebaut, aber seine Kuppel stammt aus dem Jahr 1638. Dann folgten andere Entwicklungen, die Bedeutendste im Jahr 1948. Sie gab der Moschee ihre aktuelle Form. Das Mausoleum ist ein Meisterwerk islamischer Architektur, Backsteine mit schönen Ornamenten verziert und Koranverse in schönster Kalligraphie auf dem blauen Ziegel verewigt.

Ein majestätischer Hof trennt den Schrein von seiner Umgebung. Der Besucher wird zuerst auf die vier Kuppeln mit Kashani-Ziegeln aufmerksam, von denen zwei spitz und zwei

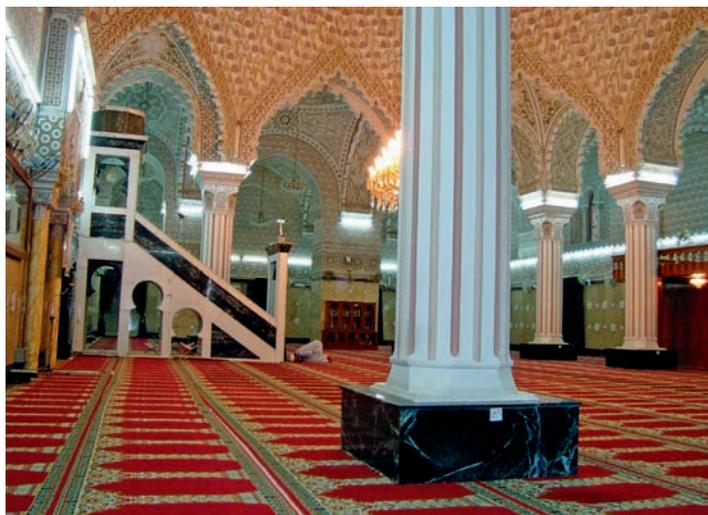


Der Minbar

المنبر

rund sind. Die Kuppel des Mausoleums wurde wiederhergestellt und mit Marmor aufgewertet und ähnelt mamelukischen Kuppeln. Die Moschee hat zwei Minarette in Baghdadi-Stil, der durch ausschweifende Zierden charakterisiert ist. Eines der beiden Minarette hat eine goldene Kuppel.

Die äußeren Mauern der Moschee bestehen aus Ton und Backsteinen mit schönen Ornamenten. Sie ist in vier gleiche Teile gegliedert, die jeweils eine Dicke von einem Meter haben. In der höchsten Spitze gibt es auf jeder Seite eine Nische mit Kashani Kacheln aus Kerbela, auf denen der Name des Herrn verewigt ist. ▶



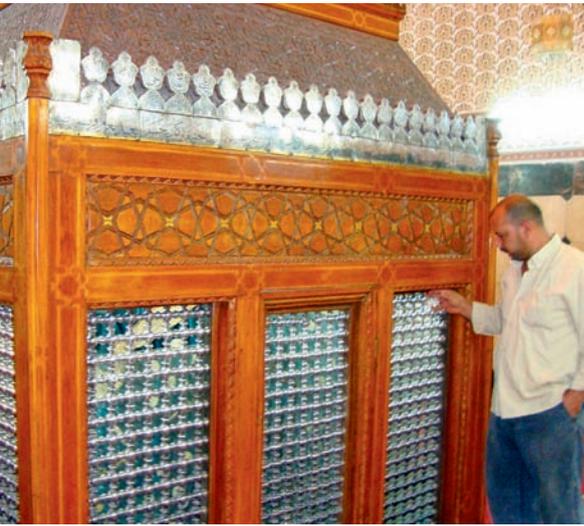
Der große Gebetsraum

الحرم الكبير



Privaträume

محفل العزاء



Das Mausoleum

الضريح

Zwei hölzerne Türen, eine von Norden und eine von Osten, führen in die Moschee. Durch eins dieser zwei Tore gehend, kommen Sie zur Promenade, die von schönen Backsteinbögen gehalten wird, mit einem mit komplizierten islamischen Mustern dekorierten oberen Band. Über diesen Dekorationen, sind Kashani-Ziegel mit Kalligraphieen koranischer Verse. Auf dem östlichen Teil steht das Minarett mit der Uhr. Auf der westlichen Seite gibt es einen Platz zum Verweilen.

Clocktower

Wenn man die Promenade durch die nördliche Tür betritt, steht man vor einem 20 Meter hohen Clocktower. Es fällt durch seine eiförmige Form auf, für gewöhnlich sind Türme in irakischen Mausoleen kantiger. Reich dekoriert verfügt dieser Turm über eine Uhr an der Spitze. Der Chronometer hat vier Facetten und wurde von einem irakischen Handwerker gefertigt, Mahsoub Abdul-Razzak Al-A'adhami. Es dauerte acht Jahre, von 1921 bis 1929, bis sie fertig war, aber erst 1958 wurde die Uhr auf den Turm gesetzt. In den 1970ern wurde der Turm vergoldet und mit Aluminiumplatten gedeckt.

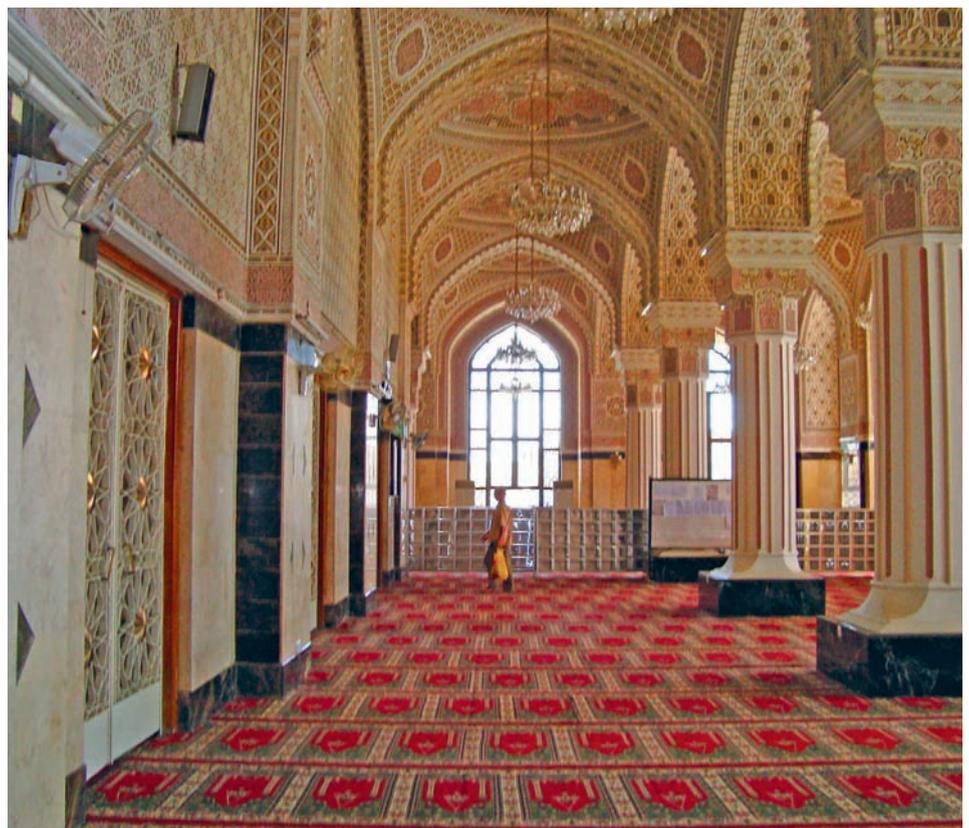
Die Halle

Nach der Promenade folgt ein fünfzehn mal achzehn Meter großer Platz. Danach tritt man in die Gruft von Imam ein Al-A'adham. Die Halle wird von einer Decke mit filigran dekorierten Säulen getragen. ▶



Der Eingang

المدخل



Der Gebetsraum

حرم الصلاة

Die Stelle der Isoliertheit (khalwa)

Vor dem Eintreten ins Mausoleum gibt es eine Bibliothek und ein Lagerhaus für die Könige und Staatsoberhäupter, die das Mausoleum besuchten. Die Bibliothek enthält wertvolle Manuskripte, die zur religiösen Wissenschaft von Hadith (Tradition des Propheten), der Theologie und der Erklärung des Korans dienen. Aber ihr berühmtestes Exponat ist ohne einen Zweifel ein Haar des Propheten Mohammed (PBUH). Es soll im Khalwa (Ort der Isoliertheit) genannten Arbeitszimmer gefunden worden sein. Durch die hölzerne Tür, über einem Hof mit marmornen Säulen, erreicht man das heilige Mausoleum.

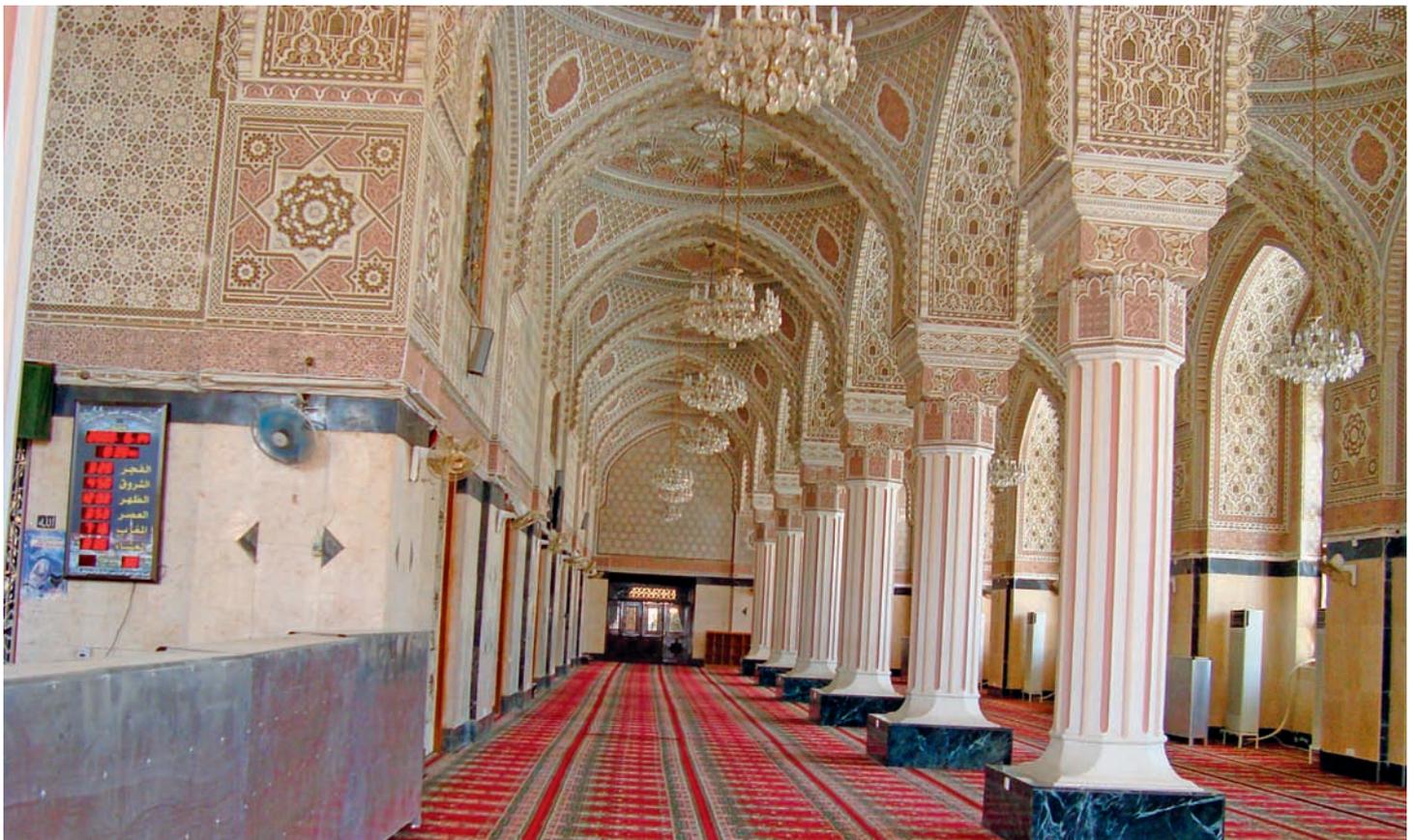
Das Mausoleum

Das Mausoleum befindet sich im Zentrum eines sechsdreißig Quadratmeter großen Präsenzzimmers. Die Gruft selbst wird von einer hölzernen Platte mit silbernen Gittern bedeckt. Ein um die Konstruktion gewickeltes, silbernes Band mit Koranfärsen in schönster Kalligraphie ziert die Grabstätte.

Die Mauern und die Decke des Mausoleums ▶ Der Eingang



المدخل



Der kleine Gebetsraum

الحرم الصغير

sind mit schönen Mustern in weißem Marmor dekoriert. Ein Kronleuchter kommt direkt von der Decke bis über die Gruft herunter. An zwei Ecken des Raumes sind zwei Nischen, in denen in einem feinen hölzernen Rahmen Stücke des Stoffes aus der heiligen Kaaba von der Größe 150 x 75 cm liegen.

Das Gebetszimmer

Im Mausoleumszimmer gibt es eine kleine Tür, die zu einer großen Halle führt, in der man beten kann. Diese Stelle der Verehrung ist gewaltig, von Säulen getragen und mit schönen marokkanischen Scheiben dekoriert. In der Mitte ist der Minbar des Imams, gebaut aus feinstem Tonstein und mit Marmor verkleidet. Er hängt direkt unter einer kleinen Kuppel, die ihrerseits mit einem marmornen Gürtel in der Form eines Halbmondes verziert ist.

Der Mihrab, zur Linken des Minbar, wird von zwei Säulen getragen und ist bis in den Bogen mit schönen Kashani Fliesen verkleidet. Der Boden ist mit edlen Teppichen ausgelegt, deren schönes ununterbrochenes Farbmuster den Eindruck vermittelt, als sei dies alles ein einzelner Teppich.

Eine andere Hintertür führt von der Gruft zum Gebetsraum für Frauen.

Der Raum auf einer hölzernen Plattform war einst dafür gedacht, den Koran zu rezitieren. Es wird heute des Öfteren während der Feiern zum Geburtstag des Propheten (PBUH) benutzt.



Die Umgebung der Anlage

المنطقة المحيطة بالجامع

Die Geburtstagsfeier des Propheten

Zur Geburtstagsfeier des Propheten wird dieser Schrein bei Nacht von einer großen Anzahl von Gläubigen besucht. Es ist auch üblich, den Abend vom heiligen Monat Ramadan dort zu feiern, aber die anmutigsten Feiern im Schrein sind wahrscheinlich die zu Mawlid (dem Geburtstag des Propheten Mohammed (PBUH), der auf die 12. von Rabia fällt, al-Awal jedem Jahr vom Hegira. Der Schrein ist das Zentrum sowohl offizieller als auch öffentlicher Feste. Zu diesen Gelegenheiten werden das Mausoleum mit Lichtern und seine Nachbarschaft mit Blumen und Fahnen dekoriert. Delegationen aus dem

ganzen Irak kommen, um dieses Ereignis bis zur Morgendämmerung zu feiern. Sie beenden ihre Zeremonie mit einer Prozession um das Mausoleum und singen vom Lob des Propheten (PBUH).

Der Baghdadis, insbesondere die Bewohner dieses Gebietes, sind es gewohnt, Delegationen zu bilden, die Bewohner der anderen Provinzen empfangen und ihnen Essen anbieten. Es ist ihre Art, das Ereignis zu feiern. Die Moschee ist deshalb eine Stelle der Verehrung und ein Zentrum für Feste, um den Propheten Mohammed zu loben, dessen Geburtstag geehrt werden muss. ■



Im Gebetsraum

حرم الصلاة



Im großen Gebetsraum

الحرم الكبير